

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

c) Fortgang der Kämpfe bei der 7. Armee.

Beilagen 13, 15, 16.

Der zweite Schlachttag brachte an der Abwehrfront der 7. Armee keine zusammenhängenden Kampfhandlungen größeren Ausmaßes, wohl aber fast überall Teilkämpfe meist sehr heftiger Art. Eine ungewöhnlich finstere Nacht hatte die völlige Klärung der Lage an der vordersten Front für beide Gegner sehr erschwert. Infolgedessen war auch das seiner Ziele unsichere Artilleriefeuer auf die Kampflinien der Infanterie am Vormittag nur mäßig stark.

Gegen die Westflanke der Armee erneuerte das französische I. Kolonialcorps seine Angriffe zunächst nicht wieder. Es herrschte hier im allgemeinen Kampfruhe, von örtlichen Nahkämpfen abgesehen, bei denen die 211. Infanterie-Division der Gruppe Bailly einen Teil ihrer von den Franzosen noch gehaltenen vordersten Linie bei Baurailon zurückgewann.

Vor der Front von Chavonne bis östlich von Cerny, und damit schon auf die Gruppe Liesse übergreifend, wurde es von Mittag ab lebhafter, und das französische Artilleriefeuer auf die Kampfstellungen der 183. Infanterie- und 16. Reserve-Division nahm bald große Heftigkeit an. Gegen 4^o nachmittags brach bei und westlich von Cerny ein Angriff vor. Der in dichten Wellen vorgetragene Stoß der französischen 153. Division (XX. Korps) wurde blutig abgewiesen. Nach weiterer heftiger Beschießung der gesamten Kampflinien von Chavonne über Braye bis einschließlich Cerny folgte um 9^o abends ein zweiter starker Angriff, der sich diesmal gegen die ganze Front der beiden genannten Divisionen und den linken Flügel der 25. Landwehr-Division richtete. Erbitterte Nahkämpfe entbrannten allenthalben. Die 25. Landwehr-Division verlor Chavonne, die 183. Infanterie-Division wurde zwischen Cour de Soupir und Braye bis in die Riegelstellung südlich von Ostel zurückgedrückt und mußte die den Talgrund von Les Grélines beherrschende Bergnase östlich von Braye dem Feinde überlassen. Den fortgesetzten Anstrengungen der Franzosen gelang es schließlich, gegen Mitternacht auch die Riegelstellung von Ostel zu durchstoßen und Braye zu nehmen. Der zähe Widerstand der Division an anderen Stellen, die inzwischen eingetretene nächtliche Dunkelheit und die Ungeklärtheit der Kampflage im einzelnen verhinderten es, daß der Feind noch weiter vorwärtsdrang. Die 16. Reserve-Division hatte ihre Stellungen halten können. Östlich von Cerny hatte sie in örtlichen Gegenstößen ihre Kampflinie sogar wieder etwas vorgeschoben. Die noch zurückgehaltenen Teile der 20. Infanterie-Division hatten nicht einzugreifen brauchen.